

# Chor wählt neue Führungskräfte

Schützenchor Eintracht Ebersbach hält Versammlung mit Spendenübergabe ab.

**Ebersbach** Das Kirchenkonzert des Schützenchors Ebersbach zusammen mit der Musikkapelle Ebersbach und den Alphornbläsern hat bereits im Oktober stattgefunden. Der Erlös des Kirchenkonzerts von 1050 Euro wurde im Rahmen der Chorversammlung des Schützenchors kürzlich an die Herzenswünsche Allgäu übergeben.

Die Vorsitzende Andrea Portsidis nahm die Spende dankend in Empfang und erzählte über die Projekte des gemeinnützigen Vereins, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Wünsche von kranken Kindern zu erfüllen. „Wir möchten Sonnenstrahlen im Klinikalltag sein, besondere emotionale Momente schaffen, den Kindern in ihrer Krankheit Lebensfreude vermitteln, für sie da sein, ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern und so vielleicht den Heilungs- und Therapieverlauf fördern“, so schreibt der Verein auf seiner Webseite.



Schützenmeister Herbert Hartmann übergibt die Spende an die Vorsitzende Andrea Portsidis von Herzenswünsche Allgäu. Foto: Stefanie Kraus

Hubert Bufler berichtete in seinem Rückblick von den Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Der Schützenchor nahm unter anderem an den „klingenden Chören in der Füssener Altstadt“ teil und gestaltete wieder die Christmette in der Heiligen Nacht in Ebersbach. Besonders in Erinnerung bleibt das Kirchenkonzert, das ein voller Erfolg war und das ganze Dorf erfreut hat. In Zukunft soll es vielleicht eine ähnliche Veranstaltung geben.

Hubert Bufler gab bekannt, dass er nicht mehr als Abteilungsleiter und Chorvorstand tätig sein wird. Sein Amt werden in Zukunft Hans-Peter Schiegg, Achim Setter und Robert Schimpl gemeinsam weiterführen. 1. Schützenmeister Herbert Hartmann dankte Hubert Bufler für seine langjährige Tätigkeit und wünschte den neuen Abteilungsleitern viel Erfolg für ihr neues Amt.

Nach über sechs Jahren hat Rainer Harder sein Amt als Chorleiter niedergelegt. Der gesamte Chor sowie der Schützenverein dankten Rainer Harder für seine tolle Arbeit. Auch während der schwierigen Corona-Jahre war es ihm immer wieder gelungen, die Sänger zum gemeinsamen Singen und Beisammensein zu motivieren. Seine Nachfolge tritt Huberta Pachner-Woschny an.

Herbert Hartmann dankte dem alten Chorleiter und wünschte der neuen Chorleiterin des Ebersbacher Schützenchors alles Gute und viel Erfolg.

(Stefanie Kraus)

# Ü-60er treffen sich in Willofs

Der Pfarrgemeinderat stellt das Kinderhospiz St. Nikolaus vor.

**Willofs** Kürzlich fand im Bürgerhaus in Willofs das erste Ü-60-Treffen des Jahres 2025 statt. Als Thema hatte der Pfarrgemeinderat das Kinderhospiz Bad Grönenbach gewählt. Dazu erschien Herr Holger Mock, ein Mitarbeiter dieser Einrichtung, als Referent. In einem interessanten, gut gebildeten Vortrag erläuterte Herr Mock, dass in der Einrichtung Kinder betreut werden, die an einer schweren, unheilbaren, lebensverkürzenden Erkrankung leiden, sowie deren Familienangehörige.

Hauptziel der Einrichtung ist es, den Familien dieser Kinder, die ja durch die Pflege und Betreuung dieses kleinen Patienten permanent unter einer großen Belastung stehen, eine Auszeit zu ermöglichen. Deshalb verbringt in der Regel die gesamte Familie zusammen mit dem erkrankten Kind eine gewisse Zeit (meistens etwa zwei Wochen) im Hospiz. Dadurch haben die Eltern und auch die gesunden Geschwister einmal Gelegenheit, einen Ausflug oder Ähnliches zu machen, ohne sich Sorgen um das kranke Kind machen zu müssen, da dieses währenddessen im Hospiz von qualifiziertem Personal betreut wird.

Maximal können acht Kinder mit Familien gleichzeitig in der Einrichtung leben. Die gesamte Versorgung der kranken Kinder sowie die gastronomische Versorgung der Familien wird dabei durch das Personal der Einrichtung gewährleistet. Dieses Angebot ist natürlich sehr personalintensiv. Insgesamt arbeiten im Hos-



Rita Feneberg, Christine Kienle, Holger Mock vom Kinderhospiz, Monika Schad und Johann Miller freuen sich bei der Übergabe des symbolischen Schecks. Foto: Selma Diel

piz etwa 55 Personen. Die Arbeit ist psychisch einerseits sehr fordernd, andererseits aber auch sehr erfüllend. Das Hospiz hat deswegen, zumindest im Moment, keinen Personalmangel sowie ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Dies hat wiederum zur Folge, dass sich die Gäste, kranke Kinder sowie alle Angehörigen, sehr wohlfühlen und das Angebot freudig und dankbar annehmen.

Insgesamt gibt es in ganz Deutschland 17 solcher Einrichtungen, davon zwei in Bayern; wobei natürlich Bad Grönenbach aufgrund der Tatsache, dass es in der Tourismusregion Allgäu liegt, sehr gern angenommen wird. Der Aufenthalt der kranken Kinder wird von den Krankenkassen be-

zuschusst, während der Aufenthalt der anderen Familienmitglieder komplett aus Spenden finanziert wird.

Nach dem gut einstündigen Vortrag bedankte sich Vorsitzende Christine Kienle sehr herzlich bei dem Referenten und überreichte ihm einen Scheck über 1000 Euro. Dieser Betrag stammt aus Kuchen Spenden der vergangenen Ü-60-Treffen sowie des Pfarrfamiliennachmittags am 8. Dezember 2024.

Beim anschließenden Kaffee und Kuchen, die die Damen des Pfarrgemeinderates gebacken hatten, konnte man sich noch über die Eindrücke aus dem Vortrag austauschen.

(Johann Miller)

## Andrea Schmid ist die neue Schützenkönigin

Auch Meister, Pokalsieger und langjährige Mitglieder beim SV Berg geehrt

**Berg** Die neue Schützenkönigin beim SV Berg heißt Andrea Schmid. Sie hat die Wertung bei der letzten Möglichkeit im Jahr 2024, beim Klausenschießen, mit einem 4,6-Teiler gewonnen und übernimmt die Schützenkette von Annelies Schiegg.

Als Wurstkönig setzt sich Ferdl Brunold mit einem 5,7-Teiler vor Xaver Schmölz (9,7-Teiler) als Brezenkönig durch.

Zuvor blickte bei der Jahreshauptversammlung der Schützenmeister Martin Schmid auf das abgelaufene Jahr zurück. Er bedankte sich für die Beteiligung und Mithilfe bei den unterschiedlichen Anlässen des Schützenvereins. Im weiteren Verlauf der Versammlung konnte er einige

Ehrungen vornehmen: Für 25 Jahre wurde Ferdl Brunold geehrt. Für 40 Jahre waren Cornelia Tschaffon-Epple, Ella Decker und Thomas Linder geehrt worden. Für stolze 50 Jahre Mitgliedschaft sind Hans Ostermayr, Andreas Maurus, Resi und Georg Linder, Monika und Hartwig Rothermel, Hans Barth und Leo Albrecht ausgezeichnet worden. Auch der Kassenbericht von Xaver Schmölz bringt keine Überraschungen aus dem vergangenen Jahr.

Sportleiter Hans Barth rief die sportlichen Ergebnisse aus den verschiedenen Bereichen noch mal in Erinnerung. Er nahm auch die Bekanntgabe von Damenpokal, Herrenpokal, Vereinsmeister und Pokalsieger vor.



Andrea Schmid. Foto: Leo Albrecht

### Die einzelnen Ergebnisse

Die Ergebnisse der einzelnen Wertungen: Schützenkönigin: 1. Andrea Schmid (4,6-Teiler), 2. Ferdl Brunold (5,7), 3. Xaver Schmölz (9,7); Damenpokal, gestiftet von Ferdl Brunold: 1. Andrea Schmid, 2. Annelies Schiegg, 3. Michaela Endres; Herrenpokal, gestiftet von Leo Albrecht: 1. Martin Schmid, 2. Dietmar Decker, 3. Hans Barth; Vereinspokal: 1. Hans Barth, 2. Ferdl Brunold, 3. Andrea Schmid; Vereinsmeister (Schützenklasse): 1. Theo Epple (946,8 Ringe), 2. Michaela Endres (900,4), 3. Cornelia Tschaffon-Epple (888,6); Vereinsmeister (Seniorenklasse, Auflage I): 1. Ferdl Brunold (1044,2 Ringe), 2. Hans Barth (1032,5), 3. Annelies Schiegg (1028,4); Vereinsmeister (Seniorenklasse, Auflage II): 1. Dietmar Decker (962,7 Ringe), 2. Fred Drommershausen (955,8), 3. Heidi Weidl (915,3).

(Martin Schmid)

# TSV schließt Jubiläumsjahr ab

Der Leuterschacher Verein bedankt sich bei zahlreichen Helfern.

**Leuterschach** Zum traditionellen „Hoigarte“ lud die Vorstandschaft des TSV Leuterschach die zahlreichen Helfer aus den Abteilungen ein. Es wurde ein gelungener Abend im proppevollen Sportheim. Nach dem kulinarischen Genuss zur Stärkung nutzten die Mitglieder das Treffen, um sich auszutauschen und gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen.

Vorstand Dieter Luitz nutzte die Gelegenheit, um sich bei einigen Mitgliedern eigens zu bedanken. Diese erhielten Geschenke, die von der dritten Vorsitzenden Beate Huber überreicht wurden. Volker Danninger kümmert sich seit rund 15 Jahren um die Belange des Sportheims und sorgte auch bei der Feier dafür, dass ausreichend Getränke vorrätig waren. Geschenke gab es zudem für die Hauptor-

ganisatoren der No-Limit-Party, denn diese war nahezu perfekt organisiert. Zumindest an einem Abend konnte gefeiert werden, der zweite Abend fiel buchstäblich ins Wasser.

Reiner Haid, der sich seit vielen Jahren mit Hingabe um die Sportplätze des TSV kümmert, erhielt ein Präsent für seine unzähligen ehrenamtlichen Stunden, die er 2024 für das Erfolgsprojekt „Bandenwerbung“ investierte. Ein kleines Geschenk und viel Applaus erhielt auch Michi Weiner, die mit ihrem Einsatz für die Jugend die Zukunft des Vereins im Blick hat. Ganz gleich ob bei der No-Limit-Party, den Weihnachtsmärkten in Leuterschach und Marktoberdorf: Sie war im Jubiläumsjahr 2024 die „Powerfrau“ des TSV.

(Dieter Luitz)



Matthias Kraus (von links), Volker Danninger, Michi Weiner, Reiner Haid, Beate Huber, Dieter Luitz und Adi Bröll trugen zum Erfolg des Festjahres bei. Auf dem Bild fehlen Markus Rehm und Matheo Puschmann. Foto: Wolfgang Weiner

# Liederkranz mit neuem Repertoire und großem Programm

Sonja Weinbrenner will in Obergünzburg neue Anreize für Chor und Publikum schaffen.

**Obergünzburg** Sangesfreude, Tradition, Humor und Geselligkeit sind die prägenden Attribute, mit denen der Männergesangsverein „Liederkranz“ auch im vergangenen Jahr 2024 das Kulturleben von Obergünzburg bereicherte. Und die durchweg gut besuchten Gesangsveranstaltungen zeigten auch, so Liederkranz-Vorstand Helmut Hagenmiller bei der Jahresversammlung, dass das Publikum die Chorkunst des 32 Sänger starken Männerchores sehr wohl zu schätzen weiß.

Auch Dirigentin Sonja Weinbrenner lobt den ganzjährig guten Probenbesuch und freut sich ganz besonders über weitere drei Neuzugänge junger Stimmen im vergangenen Jahr. „Diesen erfreulichen Zuwachs junger Sänger zu den bewährten Bestandsmitglie-

dern in den letzten Jahren sollten wir zur Erweiterung der Liedvielfalt nutzen und Anreize für eine neue Stilrichtung im Repertoire schaffen.“

Tobias Paolini gestaltete als moderner Schriftführer einen 18-seitigen Protokollbericht, in dem alle getätigten Veranstaltungen des vergangenen Jahres mit ausführlichen Texten beschrieben und mit jeweils entsprechenden Fotos bebildert vorlagen.

Die Erinnerungen an die diversen Veranstaltungen im Jahr 2024 reichelten von Auftritten bei Sängerjubiläen, bei Faschings-Kränzchen oder der Kirchenführung mit betagten Bürgern im Rollstuhl in St. Martin, der Gestaltung von Maiandachten, wie auch dem Auftritt beim Chorfestival in Füssen. Ein großer Erfolg war auch die Som-

mer-Serenade im Museums-Innenhof, das Jahreskonzert im Oktober im Hirschaal, wie auch die Festivitäten mit den Gästen aus Tschechien in Willofs.

Die Gestaltungen der Weihnachts-Gottesdienste am Stephanstag in St. Martin und das Weihnachtssingen in St. Bartholomäus Hopperbach rundeten das Jahresprogramm ab.

Nachdem Schriftführer Paolini am Abend der Jahresversammlung verhindert war, las zweiter Vorstand Jürgen Kuhn, mit persönlichen Kommentaren unterfüttert, aus dem großartig gestalteten Bilderbuch und erntete dabei viel Beifall seiner Sängerfreunde.

Der Kassenbericht von Florian Weinbrenner als Kassier schloss sich an, wobei sich das Soll und Haben im niederen Bereich bewegen. Die Ausgaben jedoch können durch die erfreulichen Spenden der Bevölkerung bei der Serenade im Innenhof und beim Jahreskonzert im Hirschaal ausgeglichen werden.

Das Sänger-Programm im Jahre 2025 verspricht mit neuen Gesangs-Einstudierungen recht attraktiv zu werden, wobei natürlich die Gestaltungen von Maiandachten, die Sommer-Serenade im Museums-Innenhof, der Jahresausflug, dieses Jahr nach Würzburg, wie auch der Radausflug ins südliche Ostallgäu zu den Standart-Veranstaltungen des Männerchores zählen.

(Hermann Knauer)



Nur die ältere Generation der Obergünzburger Bevölkerung wird alle 36 Sänger des Männergesangsvereins „Liederkranz“ noch erkennen, die 1967 ihr 125-jähriges Chorjubiläum feierten. Foto: Hermann Knauer

### In eigener Sache

## Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Wir prüfen die Inhalte zwar auf Fehler. Wir verändern die Texte aber sonst nur in Ausnahmefällen. Eine Garantie auf Veröffentlichung gibt die Redaktion nicht.

Das Portal macht Pressearbeit für Vereine und Institutionen in der Region leichter – klicken Sie einfach auf **vereineportal.allgaeuer-zeitung.de** Dort finden Sie eine Anleitung für die Anwendung und mehr Informationen.